

Merkblatt Ringelröteln

Krankheitserreger

Virus (Parvovirus B 19)

Ansteckungsweg:

Tröpfcheninfektion: Übertragung beim Husten, Niesen, Sprechen.

Schmierinfektion: Übertragung über mit Sekret verunreinigte Hände oder über Hautkontakt nicht intakter Haut mit infiziertem Blut.

Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung

4 - 14 Tage (maximal 3 Wochen)

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Die höchste Ansteckungsfähigkeit besteht in der Zeit **vor dem typischen Ausschlag**. Nach Beginn des Ausschlags besteht praktisch keine Ansteckungsfähigkeit mehr.

Krankheitsbild

2 – 3 Tage leichtes Fieber, Krankheitsgefühl, Muskel- und Kopfschmerzen. Nach einem beschwerdefreien Intervall von ca. 1 Woche Auftreten eines Hautausschlags (nur bei 15 – 20 % der Erkrankten), der im Gesicht schmetterlingsförmig, am Körper, Armen und Beinen girlandenförmig aussieht. Der Ausschlag kann in den folgenden Wochen, oft provoziert durch Sonnenlicht oder Wärme, immer wieder auftreten. Meist verläuft die Erkrankung ganz ohne Symptome oder unter dem Bild eines grippalen Infekts. Komplikationen: Gelenkentzündungen (v.a. bei Mädchen und jungen Frauen). Sehr selten: Leber-, Herzmuskel-, Gelenk- oder Gehirnentzündung.

Vorbeugende Maßnahmen

Ein Impfstoff gegen Ringelröteln steht nicht zur Verfügung.

Das Risiko einer Übertragung des Virus durch Schmierinfektion kann durch gründliche Händehygiene reduziert werden.

Vorbeugende Maßnahmen nach Kontakt zu erkrankten Personen

Schwangeren, die noch keine Ringelröteln durchgemacht haben, wird empfohlen, sich umgehend mit ihrem Frauenarzt in Verbindung zu setzen, da das Virus auf das ungeborene Kind übertragen werden kann.

Wiederzulassung zu Gemeinschaftseinrichtungen nach Erkrankung

Nach Auftreten des typischen Ausschlags dürfen Kinder Gemeinschaftseinrichtungen wieder besuchen, sofern ihr Allgemeinzustand dies zulässt.

Wiederzulassung von Kontaktpersonen zu Gemeinschaftseinrichtungen

Kontaktpersonen dürfen die Gemeinschaftseinrichtung besuchen.